

**Ökonomie wird nicht gemessen durch was Sie bezahlen, sondern durch was man erhält. Sie können billige Mehle erhalten — sehr viele — aber sie sind nicht ökonomisch. Sie können eine erhalten, das ökonomisch ist, wenn Sie willens sind zu bezahlen, um zu sparen.**

# King Midas FLOUR

Das feuerhe Mehl in Amerika und werth alles, was es kostet.  
Ehane Bros. & Wilson Co.  
Philadelphia, Pa. Hastings, Minn.

**Es sind Eisenwaren — wir haben es.**

## Perfektion Del Heizer

Dieser sind das Resultat von jahrelangen sachmännlichen Studien und Experimenten. Sie sind heute die meist wirksamen und die ökonomischsten Heizapparate erlangbar.

Der Perfektion Rauchlose Del Heizer brennt neun Stunden mit einer Gallone Del. Eine einfache automatische Vorrichtung verbindet das rauchende Del mit reinem und mit neuem Dampf zu versehen.

Nicht theuer. Gült für Jahre.

### Weeks Eisenwaren Company,

119 N. Washington Avenue.

**Edw. Siebeker, Deutscher Importeur deutsche Spezialitäten, Grocer**

530 Kadawanna Avenue.

## „Mein Herz war sehr schlimm“

Wenn sich ein Herzleiden verschlimmert, geben viele Leute ihre Hoffnung auf. Gatte Lewis war fast hoffnungslos, so wäre er wahrscheinlich jetzt in seinem Grabe. Sein Herz wurde so schwach, daß der Arzt ihm befahl, ins Bett zu gehen, und sagte ihm, daß wenn er sich viel bewegen, könne er leicht tot hinfallen. Stoford holt von Deuten gelesen, die durch Dr. Miles' Heart Remedy geheilt worden waren, und er entschloß sich, es zu versuchen.

Hier ist sein eigenes freimüthiges Zeugnis vom erlangten Resultat:

„Dr. Miles' Heart Remedy hat mir so viel geholfen, daß ich übermüdet kaum erbleibe. Mein Herz war so schwach, daß ich nie eine Meile mehr tan konnte und daß ich jeden Augenblick zu niederfallen mußte. Ich entließ den Arzt und ging an Dr. Miles' Heart Remedy zu arbeiten. Nachdem ich einige Wochen gebraucht hatte, fühlte ich mich und kann viel schwere Arbeit verrichten. Ich bin ein fröhlicher Mann und dieses nützt mir in dem ganzen Tag im selben Grade.“

Dr. Miles' Heart Remedy wird von allen Apothekern verkauft u. paraffinirt. MILES MEDICAL CO., Elkhart, Indiana.

**Wer auch liebt, Weib, Wein und Weisung, Werth' beim Dittor Koch sein Lebenlang.**

## Victor Koch, SCRANTON HOUSE,

Gegenüber der D., E. & W. Straßbahn, Kadawanna Avenue, Scranton, Pa.

**Bei Verrentungen, Quetschungen und Verletzungen** mag man sofort Einreibungen mit Dr. Richter's

**Pain-Expeller** sein. Derselbe wird seit vierzig Jahren gebraucht und beliebt in deutschen Familien als Hausmittel. 25c und 50c in Apotheken. Nur echt mit Anker.

**F. AD. RICHTER & CO.,**  
(Aus Rudolstadt, Thüringen.)  
14-50 Washington Str., New York.

### Kriegs-Nachrichten.

(Fortsetzung von 1. Seite.)

bekannt gegebenen offiziellen Offiziers-Berichtsstelle hat das britische Meer in der mit dem 28. November zu Ende gegangenen Woche 253 Offiziere verloren. 79 sind gefallen, 141 wurden verwundet und 38 werden vermisst. Die Gesamtverluste seit Ausbruch des Krieges betragen sich auf 966 gefallene, 1910 verwundete und 592 vermisste Offiziere.

Nämen Belgrad.

Wien, über London, 16. Dez. Die österreichisch-ungarische Botschaft hat Belgrad geräumt, wie gestern hier amtlich bekannt gemacht wurde. Das Zurückgehen des rechten Flügels auf die Drina machte die Stellung der Belgrad ummöglich und die österreichische Kriegserklärung erachtete es für das Beste, die jeweilige Hauptstadt zu räumen. Die Räumung, heißt der Bericht, „ging gänzlich ohne Kampf vor sich, und folglich auch ohne großen Verlusten, die wir nach weiterer Werbung bei der Aufgabe der Stadt erlitten haben sollen, keine Rede sein.“

Das folgende Klavier raß vor War.

Vondon, 17. Dez. Das offizielle Nachrichtenbureau erklärte heute morgen, daß infolge der Besetzung von Hartlepool durch die deutsche Flotte in dieser Stadt 55 Personen getötet und 115 verwundet wurden. Über 450 Granaten fielen in der Stadt, und der dem Eigentum angerichtete Schaden kann noch gar nicht ersehen werden. In England ist man tief entsetzt, daß die deutsche Flotte offene Städte beschießt.

Si glorioseste Tat des Krieges.

Berlin, 17. Dez. Das offizielle Nachrichtenbureau macht heute mittag folgenden Bericht über den Angriff auf die englische Flotte bekannt: „Alle deutschen Schiffe kamen unbeschädigt davon. Die Fahrt des Geschwaders war ein glänzender Erfolg. Nach der Beschießung kam es zu einem heftigen Zusammenstoß mit der englischen Flotte, in dessen Verlauf dem Feinde schwere Verluste zugefügt wurden. Es ist möglich, daß einige der Schiffe in den Grund geschossen wurden, doch kann dies nicht positiv behauptet werden, da starke Nebel herrschte und die Resultate der Schüsse nicht verfolgt werden konnten. Die Werbung, daß Participo und Scarborough unbeschädigt dorthin sind, wird von der Admiralität zurückgewiesen. Selbst im britischen Bericht heißt es, daß die Beschießungen das Feuer der deutschen Schiffe beunruhigten, unsere Marine westlich von Scarborough. Dies allein genügt, um alle englischen Meldungen, daß die beschlossenen Pläne unbeschädigt waren, zu widerlegen.“

Die große Tat der deutschen Flotte wird in ganz Deutschland gefeiert. Privathäuser und öffentliche Gebäude sind allenthalben mit Flaggen geschmückt, und die deutschen Zeitungen weisen darauf hin, daß der Angriff auf die britische Flotte und das nachherige glückliche Entkommen aus dem Feuer von drei englischen Geschwadern eine der gloriosesten Taten des Krieges war.

Russische Offensiv gegen Schlessen und Polen gebrochen.

Berlin, über London, 18. Dez. Das deutsche Generalhauptquartier machte heute mittag folgende Erklärung bekannt: Von der ost- und westrussischen Grenze liegen keine neuen Meldungen vor. Die russische Offensiv gegen Schlessen und Polen ist völlig zusammengebrochen. In ganz Polen wurde der Feind nach hartnäckigen und furchtbaren Schlachten zum Rückzug gezwungen und wird nunmehr überall verfolgt. Während der getriebenen Kämpfe in Nord-Polen wurde durch die Tapferkeit der westpreussischen und hessischen Regimenter ein glorioser Sieg errungen. Die Wirkung dieses Sieges kann noch gar nicht abgeschätzt werden.

Türkische Erfolge.

Vondon, 17. Dez. Das Reuter-Bureau veröffentlicht folgende amtliche Erklärung des türkischen Generalstabes aus Konstantinopel: „Die mehrjährige Schlacht in Krete Van war für uns erfolgreich, und wir haben die Stadt Sarai besetzt. Die Russen zogen sich auf der ganzen Linie zurück. Ein britischer Kreuzer unternahm eine erfolglose Beschießung des türkischen Wachturmes zwischen Jassa und Gajza in Palästina. Der russische Kreuzer „Pestol“ hat zwei kleine Dampfer in der Nähe von Beirut, Syrien, zum Sinken gebracht.“

Der Verlust des alten türkischen Schlachtschiffes „Mesudieh“ muß einer Mine zugeschrieben werden. Dies hat eine genaue Untersuchung ergeben.

Seltene Kühnheit.

Manila, P. I., 17. Dez. Die Ueberlebenden des deutschen Kreuzers „Emden“ der vor einiger Zeit von dem australischen Kreuzer „Sydney“ in der Nähe des Kofos-Insel auf die Küste getrieben wurde, haben ein Kohlenfischergesetz, dieses mit zwei Maxim-Geschützen ausgerüstet und versuchen jetzt, Handelschiffen den Aufenthalt im Bassin des Dean ungemächlich zu machen. Dieses wurde gestern hier berichtet, und zwar von Offizieren des britischen Dampfers „Malacca“, der in Solo eintraf. Die Zahl der Ueberlebenden Mannschaften der „Emden“ wird auf vierzig angegeben.

Schiffslacht fohete England einen Kreuzer.

Washington, 17. Dez. Dem deutschen Postschiff gingen gestern Depechen von dem deutschen Gesandten in Chile zu, in denen erklärt wird, daß

die englische Flotte, die bei den Falkland-Inseln die deutschen Kreuzer angriff und teilweise in den Grund bohrte, schwere Verluste erlitt, und daß eines der englischen Schiffe in den Grund gebohrt wurde. Die Postschiff erklärte folgende Erklärung: Gemäß einer der Postschiff vom deutschen Gesandten in Chile zugegangenen Mitteilung dauerte die Schlacht bei den Falkland-Inseln von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Auf britischer Seite kämpften die großen Kreuzer „Inoimobile“, „Inflexible“, „Canopus“, „Carnarvon“, „Cornwall“, „Kent“, „Glasgow“ und „Bristol“. Viele deutsche Offiziere und Mannschaften wurden getötet. Der Mangel an Booten verhinderte die Rettung einer noch größeren Zahl. Der britische Kreuzer „Defence“ nahm an der Schlacht nicht teil und wurde als bei Port Stanley verstranden gemeldet.

„Nur sieben englische Kreuzer kehrten aus der Schlacht zurück, so daß einige gefangen sein muß.“ Die anderen englischen Kreuzer waren schwer verletzt.

Drei britische Torpedojäger vernichtet.

Vondon, 18. Dez. Dem Reuter-Bureau wird aus Amsterdam der Inhalt einer deutschen amtlichen Depesche mitgeteilt, in der erklärt wird, daß einige der britischen Zerstörer, die das englische Geschwader, das die Küste von England beschossen hatte, verfolgten, in den Grund geschossen worden sind. Der amtlich deutsche Bericht lautet: „Die sich zurückziehenden Kreuzer wurden von vier britischen Zerstörern verfolgt, von denen einer in den Grund geschossen wurde. Ein anderer versank, nachdem er schiffbar zurückgeführt worden.“

„An einem andern Punkte wurde ein anderer britischer Zerstörer zum Sinken gebracht.“

Das gestern abend veröffentlichte amtliche Bulletin der britischen Admiralität tut der verlorenen Zerstörer keine Erwähnung. Nur der leichte Kreuzer „Patrol“ und der Zerstörer „Doom“ werden angeführt. Sie waren durch deutsche Granaten getroffen worden, und fünf Mann hatten dabei ihr Leben eingebüßt, während vierzehn verwundet wurden.

### Deutscher Siegesbericht von Russland bekräftigt.

Petrograd, über London, 18. Dez. In einem Artikel des amtlichen russischen Nachrichtenbureau wird offen zugegeben, daß die Angriffe der Deutschen die Russen zu einer „Reformierung ihrer Armeen“ gezwungen haben. Wichtig heißt es: „Anbauender Angriffe riesiger Massen deutscher Truppen haben uns gezwungen, unsere Armeen westlich von Warschau zu reformieren. Der Feind erlitt bei seiner Offensiv gegen Kojun und Terefin schwere Verluste.“

Die Werbung bekräftigt die deutschen Berichte über den Rückzug der Russen im vollen Maße und bringt gleichzeitig die Neuigkeit, daß die Deutschen noch näher bei Warschau stehen als aus den deutschen Berichten hervorgeht. Kojun liegt auf dem südlichen Ufer der Weichsel, direkt gegenüber der russischen Festung Roco Goralow, und nur noch 16 Meilen von Warschau entfernt. Terefin liegt in einer Entfernung von 22 Meilen direkt westlich von Warschau, so daß die Deutschen sich gleichzeitig vom Norden und vom Westen der Hauptstadt Polens nähern. Das Nachrichtenbureau sagt die Stärke der deutschen Armeen vor Warschau auf 750,000 Mann.

In die Luft gesprengt.

Amsterdam, über London, 19. Dez. Nach einem in der heutigen Ausgabe der Subduper Zeitung „Vest Napol“ veröffentlichten Bericht wurde gestern ein russischer Panzerzug, der Munition und angeblich mit Lebensmitteln geladen, von Lemberg nach den Karpaten unterwegs war, in die Luft gesprengt. Nach der in der Depesche angegebenen Route Lemberg nach den Karpaten scheint es, daß der Zug von den Russen abgeschickt worden ist, die seit einiger Zeit Lemberg besetzt haben. Wenn dieser Bericht auf Wahrheit beruht, beweist er über jeden Zweifel, daß die Kommunikationslinie der russischen Streitkräfte, die in den Karpaten operieren, erfolgreich angegriffen worden ist.

Nach ein Opfer. Fünfter englischer Dampfer durch Mine zerstört.

Vondon, 19. Dez. Die Nachrichten des „Liberator“ aus Scarborough, die der deutsche Schlag gegen die englische Küste genannt wird, machen sich in England noch immer fühlbar. Das allgemeine Entrüsten über die deutsche Kühnheit wird größer, je mehr Dampfer durch die von den Deutschen ausgehenden Minen in der Rüste entlang zerstört werden. Gestern geriet der fünfte Dampfer in derudunwanzig Stunden auf ein Mine und lag in die Luft. Kein Mann der Besatzung wurde getötet. Der Name des Dampfers hat noch nicht festgestellt werden können.

Endlich gesungen.

Paris, über Tokio, 19. Dez. Das hiesige Flottenministerium hat gestern bekannt gegeben, daß der britische Hilfskreuzer „Empress of Japan“ den Kohlendampfer „Erford“ getapert hat. An Bord dieses Dampfers befanden sich drei Offiziere und vierzig Mann, welche die Besatzung des deutschen Kreuzers „Emden“, der bekanntlich an den Kofos-Inseln von dem australischen Kreuzer „Sydney“ auf den Strand getrieben und somit kampfunfähig gemacht wurde. Die beiden Offiziere und die vierzig Mann entkamen auf einem Schoner, kaperten dann das Kohlenfischergesetz „Erford“, rüsteten diesen mit zwei kleinen Geschützen,

**Gefunde, glückliche Kinder**  
und Erwachsene findet man in den Familien wo

# forni's Alpenkräuter

Das Hausmittel ist. Es entfernt die Unreinigkeiten aus dem System und macht neues, reiches, rothes Blut, und bildet feste Knochen und Muskeln. Es ist besonders für Kinder und Leute von garter Körperbeschaffenheit geeignet, da es aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern bereitet ist. Heber ein Jahrhundert im Gebrauch, ist es geprübert und gefestigt.

Es ist nicht, wie andere Medizin, in Stoffen zu haben, sondern wird den Leuten direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigentümer

**DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,**  
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

die sie von der „Emden“ gerettet hatten, auf und machten im Stillen Dean Jagd auf Handelschiffe der Reinde Deutschlands und Oesterreich-Ungarns.

Gegen das Bälterrecht.

Vondon, 19. Dez. Eine von Berlin eingelaufene Depesche meldet, daß französische Militärflieger Bomben in die Küste von Hama, zwei Dörfer im westlichen Hama, fallen ließen. Zwei Soldaten wurden getötet, und ein Dienstmädchen schwer verletzt. Auch meldet daß in Saarburg eine Person durch französische Bomben getötet wurde. Die genannten Orten sind alle unbefestigt.

Verluste der Engländer und Franzosen 24,000 Mann.

Berlin, 19. Dez. Die Verluste der Franzosen und Engländer in den Kämpfen um Ypern müssen schrecklicher Natur gewesen sein. So gibt der Korrespondent des „London Daily Chronicle“, daß die Verbündeten in dreitägigen Kämpfen an Gasleuten, Brandbomben und Verwundeten etwa 24,000 Mann eingebüßt haben. Allerdings haben die Deutschen hier auch schwer gelitten, indes lange nicht in dem Maße.

Gängende Waffentaten in Galizien.

Vondon, 20. Dez. Nach einem aus Berlin per drahtloser Telegraphie heute hier eingetroffenen Bericht ist aus Wien gemeldet worden, daß in der Schlacht bei Vianowa die Russen und die Oesterreicher die russischen Truppen beinahe vernichtet haben. Der westliche Teil von Galizien ist jetzt von Feinden vollständig gefoltert. Die österreichisch-ungarische Armee machte 26,000 Gefangene und erbeutete riesige Vorräte von Kriegsmaterial. Wörtlich heißt es in der Depesche: „Die russischen Verluste sind enorm, und auf der ganzen Linie ist die Versorgung mit aller Energie aufgenommen.“

In Haag, über Vondon, 20. Dez. Die Gesamtzahl der von der österreichisch-ungarischen Armee während der letzten Tagen in Galizien gefangen genommenen Russen wird auf 33,000 angegeben. Nach den Kämpfen bei Vianowa wurden 26,000 Russen zu Gefangenen gemacht. Auch die Zahl der gefallenen Russen soll sehr groß sein. Bei Vianowa wurden 1,200 Tote gefunden.

**Raifer gefandt.**

Amsterdam, über Vondon, 19. Dez. Die „Boschische Zeitung“ meldet, daß Kaiser Wilhelm wieder völlig hergestellt ist. Gestern fuhr er nach Potsdam, wo er im dortigen Jagarett die verunverwundeten Soldaten besuchte und sich mit den einzelnen unterhielt. Man erwartet, daß Kaiser Wilhelm sich in den nächsten Tagen wieder an die Front begeben wird.

Die Zahl wächst.

Vondon, 19. Dez. Lloyd Agent in Scarborough meldet, daß heute ein Schiff, das in der Nähe von Scarborough mit dem Entfernern von Minen beschäftigt war, durch eine derselben zerstört wurde. Von der Mannschaft ist nur einer gerettet worden; die anderen werden vermisst. Es wurde heute hier gemeldet, daß in der Gegend, von wo aus die deutschen Kriegsschiffe vor einigen Tagen ein Bombardement auf Scarborough unternahm, zwei andere Schiffe in den Grund gebohrt worden sind.

Türken treiben russische Truppen vor sich her.

Berlin, über Amsterdam und London, 19. Dez. Die Türken treiben die von ihnen an der persischen Grenze und im Kaukasus geschlagenen russischen Truppen vor sich her. Ein heute von Konstantinopel hier eingetroffener Bericht des türkischen Generalstabes meldet: „Russische Truppen verlusten unter dem Schutze von schweren Geschützen und Maschinengewehren auf dem linken Ufer des Akhorod vorzurücken, wurden jedoch nach einem fünf-tägigen Gefecht bei Sarail in die Flucht geschlagen. Die Russen werden verfolgt und erlitten große Verluste. Fünfzehn englische Meilen westlich von Kotur ließ eine türkische Kavallerieabteilung mit einer Kolonne russischer Reiterei zusammen. Diese wurde, obgleich sie durch Infanterie unterstützt wurde, in die Flucht getrieben und bis nach Wagi-Kotur verfolgt.“

Russischer Drednought getötet.

New York, 21. Dez. Ein Amerikaner namens George Kottweiler aus Chicago, der gestern mit dem Dampfer „St. Louis“ hier von Liverpool, England, eintraf, erklärte, daß die Briten am 7. November den Drednought „Thunderer“ in der Nordsee verloren hätten. Der Geschwadermann für diese Meldung war nicht in der Lage zu sagen, ob der „Thunderer“ durch eine Mine

## Die Druckerei

— 100 —

# Wochenblatt

liefert alle Sorten von

### Druck-Arbeiten,

— 100 —

Geschäfts- und Ball-Karten, Rechnungs- und Brief-Formulare, Couverts, Circulare, Große und kleine Anschlag-Zettel, Visiten-Karten, Etc., Geschmackvoll und Schnell zu mäßigen Preisen.



Eine elegante Auswahl des neuesten Englischen Schrift

ist: vorräthig.

**Sprecht hier.**

Als der 57-jährige David Friedman von Quincy Avenue am Dienstag Nachmittag an Mulberry Straße mit seinem Schlitten fuhr, rannte er bei Hitchcock Court in das Automobil von Fred. J. Hub, dessen Räder ihm über den Rücken fuhren. Der Kleine wurde innerlich verletzt und im Staat Hospital wurde sein Zustand als gefährlich bezeichnet. Der Zug ist für den Unfall nicht verantwortlich, da der Knabe direkt in sein Automobil rannte.

Die jährliche Weihnachtsbesetzung des Scranton Viererfahrt findet nächsten Sonntag, halb 7 Uhr Abends anfangend, in der Vereinshalle an Adams Avenue statt. Da es ein ausschließliches Familienfest wird, so sind Nichtmitglieder ausgeschlossen, und nur Mitglieder und deren Familienangehörige haben Zutritt. Ein hübscher Weihnachtsbaum und dessen Prachtstücke werden die Hauptattraktionen des Festes bilden.

**Nord Scranton.**

Als James White von Leggett Straße am Donnerstag Nachmittag in der Leggett's Creek Zehde eine Sprengung vornahm, erfolgte dieselbe, ehe er sich in Sicherheit bringen konnte und er wurde getötet.

Der 50 Jahre alte Philip O'Malley von Bloom Avenue, dem am 28. November in der Dixon Zehde durch einen Deckenfall das Rückgrat gebrochen wurde, ist am Dienstag im Staat Hospital der Verletzung erlegen.

Eine Erbin machte am Montag Nachmittag in der Henry Murr Wohnung an Nord Main Avenue gute Beute, denn sie erlangte Schmuckgegenstände im Gesamtwert von \$125. Niemand war zugegen, als der Einbruch erfolgte.

Der 55 Jahre alte Theodor Scholla von Van Storch Avenue erlitt am Samstag Nachmittag in dem Hof der Dunmore Lumber Company einen Schädelbruch und erlag demselben früh Sonntag Morgen im Staat Hospital. Er wollte ein Holzstück an einer Kreisäge durchschneiden, als sich dieser in der Säge verfang und herumgewirbelt wurde, ihm am Kopf treffend.

### Hier ein Lebensmittel.

Der Gastwirt Janaz Komoth in Prag war vom Bezirksgericht wegen Uebertretung der kaiserlichen Verordnung vom August 1914 (Ausbeutung der Kriegslage) zu einer Woche Arrest und zu 100 Kronen Geldstrafe verurteilt worden, weil er Soldaten verweigert, einen höheren als den normalen Bierpreis zu verkaufen. Das Bezirksgericht hat von der Ansicht ausgegangen, daß das Bier zu den unentbehrlichen Lebensmitteln in dem Sinne der kaiserlichen Verordnung gehöre. In der gegen dieses Urteil von dem Angeklagten eingebrachten Berufung wurde geltend gemacht, das Bier sei kein notwendiges Lebensmittel, sondern bloß ein Genussmittel. Der Berufungsgericht des Landesgerichts Prag teilte jedoch die Ansicht der ersten Instanz, daß Bier zu den unentbehrlichen Lebensmitteln gehöre und verwarf die Berufung. Die Arreststrafe wurde — unter Aufrechterhaltung der Nebenstrafe von 100 Kronen — auf drei Tage herabgesetzt.

Zauberei kann nicht geheilt werden durch locale Applikationen, weil sie den frischen Blut des Opfers nicht erreichen können. Es gibt nur einen Weg, die Zauberei zu heilen, und das ist durch constitutionelle Behandlung. Zauberei wird durch einen entzündeten Zustand der schleimigen Auskleidung der Gebärmutter hervorgerufen. Wenn diese Zauberei entzündet, daß ihr einen rumpelnden Ton oder unvollkommenen Schweiß, und wenn sie geschwollen ist, erfolgt Zauberei, und wenn die Entzündung nicht gegeben und die Röhre wieder in ihrem gehörigen Zustand versetzt werden kann, wird das Opfer für immer gerettet werden; wenn aber das Opfer für immer gerettet werden kann, wird nicht mehr durch Zauberei verursacht, wieder nicht als ein entzündeter Zustand der schleimigen Auskleidung.

Wir wollen einbundert Dollars für jeden (durch Zauberei verursachten) Fall von Zauberei geben, den wir nicht durch Einnehmen von Dr. Richter's Kur heilen können. Es ist ein sehr seltenes Circulare kommen.

H. S. Cheney & Co., Toledo, O.  
Bestellen bei allen Apothekern, 75c.  
Dr. Richter's Familien-Büchlein sind die besten.

Bestell bei dem „Wochenblatt.“